

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

18. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin
(AKBB) zusammengestellt von Ronald Beschow

18. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

Allgemeines

Nachdem im Herbst 2018 der letzte Bericht der AKBB erschienen ist (BESCHOW 2018), enthält dieses Heft nun den Jahresbericht für 2016 (HAUPT et al. 2019). Die Hoffnung, im Jahr 2019 den Rückstand in der Jahresberichterstattung ggf. durch einen weiteren Doppelbericht zu verkürzen, konnte nicht erreicht werden. Wir arbeiten daran, den zeitlichen Verzug im Erscheinen der Jahresberichte weiter zu minimieren. Auch wenn der auszuwertende Datenumfang weiter angestiegen und ein z. T. erheblicher Arbeitsaufwand beim Abklären zahlreicher Beobachtungsdaten erforderlich ist, wird an den Folgeberichten bereits wieder intensiv gearbeitet.

Aus der nunmehr über 21-jährigen AKBB-Tätigkeit sei an dieser Stelle ein weiteres Ergebnis aus der Statistikrubrik kurz dargestellt. Seit 1998 sind neben einigen tausend Nachweisen sehr seltener Arten immerhin 34 Arten bzw. Unterarten erstmalig für unser Berichtsgebiet nachgewiesen worden. Damit verlängert sich die Artenliste für Brandenburg/Berlin nach dem Stand von ca. 352 Arten in ABBO (2001) auf ca. 379 Arten. In Abb. 1 ist die zeitliche Abfolge der erbrachten Erstnachweise für Brandenburg/Berlin im Zeitraum 1998 bis 2019 dargestellt. In Spitzenjahren konnten bis drei neue Arten für unser Berichtsgebiet nachgewiesen werden.

In den vergangenen Monaten gab es im Geschäftsablauf der AKBB keine Veränderungen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass Meldungen zum Vorkommen seltener Arten möglichst unter der Adresse akbb@abbo-info.de eingereicht werden sollten. Dies verbessert insbesondere den Kenntnisstand der AKBB-Mitglieder zum aktuellen Meldebestand von Dokumentationen.

Zwischen der DAK und der AKBB gab es im jetzigen Berichtszeitraum ebenfalls keine gravierenden Änderungen an grundsätzlichen Zuständigkeiten

bis auf eine weitere Überarbeitung der nationalen **Meldeliste Seltener Vögel**. Die DAK hat vor Kurzem einen weiteren Jahresbericht vorgelegt, der das Vorkommen sehr seltener Vögel im Jahr 2017 behandelt und die Meldeliste aktualisiert (DAK 2019a, DAK 2019b).

Im Zusammenhang mit der umfassenden Bearbeitung von Nachweisen seltener Vogelarten ist der Datenbestand in ornitho.de weiterhin Segen und öfters auch Fluch für die AKBB. Der erhebliche zusätzliche Arbeitsaufwand, möglichst alle Nachweise zu seltenen Vogelarten vollständig vom Tag der Erstbeobachtung bis zum letzten Tag des Vorkommens zu sichern, war auch 2018/19 mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden. Trotz der sichtbaren, eindeutigen Hinweise in ornitho.de, die eigene Beobachtung als Nachweis bei der DAK oder AKBB zu dokumentieren, ignorieren zahlreiche Beobachter diese Zeichen. Sie erzeugen dadurch einen Datenbestand, der unter Vorbehalt steht. Die DAK hat damit begonnen, Beobachtungen ohne Dokumentation für ältere Jahrgänge zu kennzeichnen, damit diese nicht in wissenschaftliche Auswertungen einfließen. In der Regel besteht aber auch jetzt nach Jahren noch die Möglichkeit, seine eigene Beobachtung zu dokumentieren. Auch die AKBB wird den Datenbestand weiter sichten und ebenso verfahren. Durch direkte Aufforderung der Beobachter, ihrer Dokumentationspflicht zu seltenen Vogelarten nachzukommen, versucht die AKBB zumindest die wichtigsten Daten für wissenschaftliche Zwecke verwendbar zu bekommen. Dies gilt ganz besonders für die Einträge in ornitho.de, wenn keine Belege und ergänzende Angaben zur Beobachtung vorliegen. Das Bemerkungsfeld sollte für ergänzende Angaben zur Beobachtung intensiver genutzt werden, zumal die Mahnläufe der AKBB meist erst nach Ablauf von ca. zwei Jahren erfolgen.

Übrigens sind auch zahlreiche „Gastbeobachter“ unter den Säumigen, die zwar gern das Portal ornitho.de zur eigenen Information für eine mögliche „Erweiterung“ der persönlichen Artenliste nutzen, aber im Anschluss nicht konsequent und regelkonform mit diesen Beobachtungen umgehen. Bleibt noch, auf das Zeitproblem hinzuweisen. Nach langer Zeit verblassen oft die Erinnerungen an die Beobachtung und ohne Belege, ohne Feldskizzen und Notizen ist es oft schwer, eine substantielle Dokumentation zu erstellen. Ein weiteres schwieriges Betätigungsfeld

sind die avifaunistische Extremdaten. Hier leisten die Regionalkoordinatoren hervorragende Arbeit und in „Problemfällen“ sollte immer die AKBB konsultiert werden. Die Anforderung einer einschätzbaren Dokumentation zu phänologischen „Ausreißern“ kann zur Klärung des Beobachtungsstatus beitragen.

Innerhalb des aktuellen Berichtszeitraumes arbeitete die AKBB in der gleichen personellen Zusammensetzung. Steve Klasan übernahm dankenswerter Weise zusätzlich Aufgaben bei der DAK und verstärkte das Team DAK seit Januar 2019 (DAK 2019).

Meldelisten

Die bisher letzte Überarbeitung der **nationalen Meldeliste** (DAK 2014) und die entsprechende Überarbeitung und Anpassung der Landes-Meldeliste zum Auftreten seltener Vögel in Brandenburg und Berlin erfolgte zum Stichtag 01.01.2015 (DAK 2014, BESCHOW 2015). Durch die jährlich deutlich gestiegene Anzahl an Nachweisen bisher sehr selten im deutschlandweiten Maßstab geltender Arten erfolgte nach nunmehr vier Jahren die dritte Überarbeitung der nationalen Meldeliste seit 2010 (DAK 2019b). Für unser Berichtsgebiet bedeutet die Streichung

von **sieben Arten** in bisheriger Zuständigkeit der DAK eine adäquate Erweiterung der **Landesliste** um diese Arten. In der nachfolgenden aktualisierten Landesliste sind die neu aufgenommenen Arten mit Nummer 1 bis 7 gekennzeichnet.

Diese Liste dokumentationspflichtiger Vogelarten kann auch auf der Homepage der ABBO eingesehen und abgerufen werden. Ferner kann jederzeit beim Sprecher der AKBB die aktuelle Meldeliste angefordert werden.

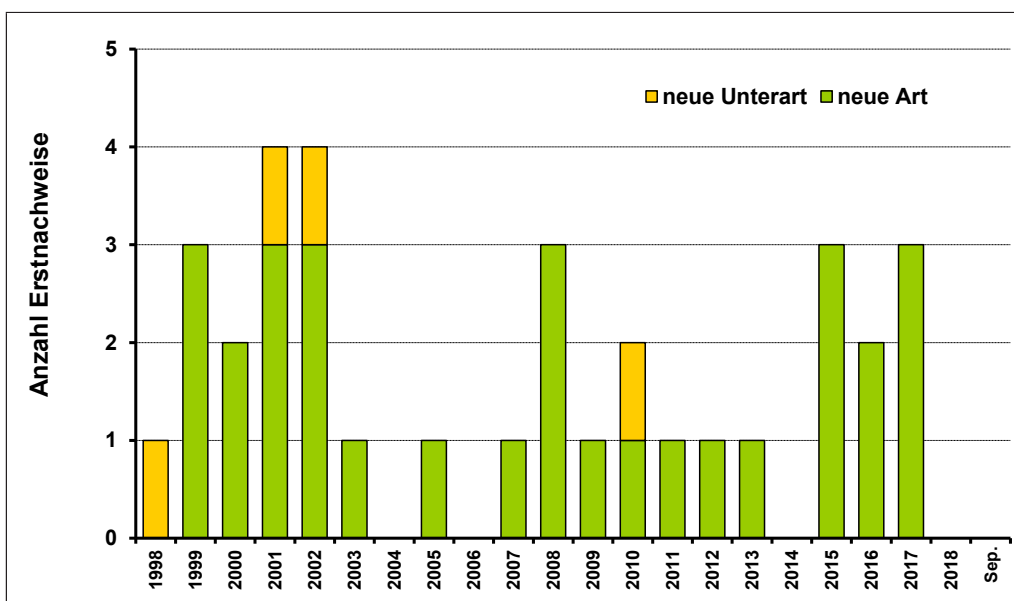


Abb.: 1: Erstnachweise für Brandenburg und Berlin von 1998 bis 9/2019.

Fig.: 1: First records for Brandenburg and Berlin from 1998 to September 2019.

Landes-Meldeliste Brandenburg/Berlin (gültig ab 01.01.2019)

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*
 Ringelgans *Branta bernicla* - Unterart: *hrota*
 Ringelgans *Branta bernicla* - Unterart: *nigricans*
 Zwerggans *Anser erythropus*
 Schneegans *Anser caerulescens*
 Haselhuhn *Tetrastes bonasia*
 Auerhuhn *Tetrao urogallus*
 Birkhuhn *Tetrao tetrix*
 Steinhuhn *Alectoris graeca*
 Eistaucher *Gavia immer*
 Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa*
 Eissturmvogel *Fulmarus glacialis*
 Dunkelsturmtaucher *Ardenna griseus*
 Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*
(1) Sichler *Plegadis falcinellus*
 Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*
 Kuhreiher *Bubulcus ibis*
 Purpurreiher *Ardea purpurea*
 Basstölpel *Morus bassanus*
 Krähscharbe *Phalacrocorax aristotelis*
 Kormoran *Phalacrocorax carbo* - Unterart: *carbo*
 Gänsegeier *Gyps fulvus*
 Schlangenadler *Circaetus gallicus*
 Steinadler *Aquila chrysaetos*
 Steppenweihe *Circus macrourus*
(2) Triel *Burhinus oediconemus*
 Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*
 Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*
 Uferschnepfe *Limosa limosa* - Unterart: *islandica*
 Sumpfläufer *Calidris falcinellus*
 Meerstrandläufer *Calidris maritima*
 Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*
(3) Doppelschnepfe *Gallinago media*
 Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*
 Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
 Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*
 Schwalbenmöwe *Xema sabini*
(4) Eismöwe *Larus hyperboreus*
 Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*
 Brandseeschwalbe *Thalasseus sandvicensis*
 Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
 Skua *Stercorarius skua*
 Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*
 Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
 Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*
 Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius spec.*
 Krabbentaucher *Alle alle*

Trottellumme *Uria aalge*
 Tordalk *Alca torda*
 Gryllsteiste *Cephus grylle*
 Habichtskauz *Strix uralensis*
 Alpensegler *Tachymarptis melba*
 Bienenfresser *Merops apiaster* - nur Bruten
 Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*
 Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*
 Wanderfalke *Falco peregrinus* – Unterart: *calidus*
 Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*
 Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*
 Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*
 Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*
 Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*
(5) Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*
 Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*
 Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* - außerhalb Brutgebiet
 Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*
 Mauerläufer *Tichodroma muraria*
 Rotdrossel *Turdus iliacus* - Unterart: *coburni*
 Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*
 Steinrötel *Monticola saxatilis*
 Schneesperling *Montifringilla nivalis*
 Alpenbraunelle *Prunella collaris*
 Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flava flavissima*
(6) Zitronenstelze *Motacilla citreola*
 Trauerbachstelze *Motacilla alba yarrellii*
 Spornpieper *Anthus richardi*
 Strandpieper *Anthus petrosus*
(7) Zwergammer *Emberiza pusilla*

Neben der Umverteilung von Zuständigkeiten für die Dokumentation seltener Arten gab es im Berichtszeitraum auch eine grundsätzliche Überarbeitung der **Artenliste der Vögel Deutschlands** zum 30.06.2018. Einige vertraute Artnamen wurden geändert bzw. angepasst (z. B. Ziegenmelker, jetzt wieder Nachtschwalbe) und einzelne Arten bzw. Unterarten wurden nach kritischer Prüfung in die Artenliste aufgenommen bzw. auch gestrichen. Neben Änderungen im Status der Arten (Kategorien A-E) gab es auch Ab- und Zugänge im Stammbaum der Vögel durch taxonomische Änderungen bzw. Zuordnungen (BARTHEL et al. 2018).

Bemerkenswerte Beobachtungen 2018/2019 (November 2018 bis September 2019)

Wie bereits aus der Abb.1 ersichtlich ist, gab es im Betrachtungszeitraum bisher keinen neuen Artnachweis für unser Berichtsgebiet. Das Auftreten sehr seltener Arten war deutlich geringer als im Vergleich zu den Vorjahren. Dennoch sind einige bemerkenswerte Beobachtungen gemacht worden. Als willkommene Ablenkung lockte zu Jahresbeginn 2019 ein Weibchen der **Ringschnabelente** *Aythya collaris* zahlreiche Beobachter zum Bötzsee/MOL. Bemerkenswert sind auch mehrere Feststellungen vom **Zwergadler** *Hieraaetus pennatus*. Fast schon zur Regelmäßigkeit entwickelt sich das Auftreten des **Zwergsumpfuhnes** *Porzana pusilla* an einer kleinflächigen Lokalität in den Jänschwalder Wiesen/SPN. Zum dritten Mal seit 2015 balzten hier exakt an der gleichen Stelle ab Mitte Juni bis Mitte

Juli ein bis zwei Männchen. Herausragend jedoch ist der ab 17. Mai bis Redaktionsschluss immer noch anhaltende mehrmonatige Aufenthalt eines immat. **Östlichen Kaiseradlers** *Aquila heliaca* im Randowbruch/UM. An dieser Stelle möchte ich aber alle begeisterten Beobachter daran erinnern, den Vogel bei der DAK zu dokumentieren (insbesondere Erstdatum und künftiges Letztdatum!). Den bisher ruhigen Herbstverlauf prägte immerhin eine diesjährige **Blauracke** *Coracias garrulus*, die sich ab 06.09.2019 für gut eine Woche bei Weißack/LDS aufhielt. Sie wurde als Ringträger identifiziert und „entpuppte“ sich nicht wie zu erwarten war als Gefangenschaftsflüchtling, sondern eindeutig als Jungvogel aus dem Baltikum (Litauen).

Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum November 2018 bis September 2019

Im Berichtszeitraum hat die AKBB die Bearbeitung des Umlauf Nr. 60 in Angriff genommen. Dieser ist mit 112 Einzeldokumentationen sehr umfangreich. Er enthält auch noch einige nachgeforderte Dokumentationen aus den Jahren 2015 bis 2017. Der derzeitige jährliche Arbeitsumfang hat sich aktuell

auf ca. 80 Meldungen eingestellt. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (10.10.2019) hatten die AKBB insgesamt **2.442 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1). Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis bezüglich der Meldungen seltener Vogel-



Abb. 2: Belegaufnahme eines Östlichen Kaiseradlers vom 24.08.2019, Randowbruch/UM. Foto: N. Vilcsko.

Fig. 2: Slip photo of Eastern Imperial Eagle from 24.08.2019.

arten in Brandenburg und Berlin ist aus der Tab. 1 ersichtlich. Bei Redaktionsschluss waren alle Meldungen aus dem Jahr 2016 abschließend bearbeitet. Im hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2016 für Brandenburg und Berlin (HAUPT et al. 2019) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen in Zuständigkeit AKBB aus den Jahren 2016, einschließlich Nachträge bzw. Korrekturen enthalten. Für die bis Redaktionsschluss **2 341** abschließend bearbeiteten Dokumentationen ergibt sich

aktuell die nahezu unveränderte Anerkennungsrate bei Meldungen in AKBB-Zuständigkeit von **93,1 %**. Bei Arten in Zuständigkeit DSK/DAK liegt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen exakt zum Vorjahr bei **81,9 %** aller Meldungen und damit wesentlich niedriger. In Zuständigkeit der DAK wird etwa jede fünfte Beobachtung als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Daraus leitet sich für alle Beobachter und Melder der Grundsatz ab: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 10.10.2019).

Tab. 1: Overview of the report processing status in Brandenburg and Berlin (reports received up to 10.10.2019).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1990–1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	74	37	35	2	0	29	8	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	89	36	49	4	0	31	5	0
2013	59	23	33	3	0	20	3	0
2014	82	41	40	1	0	30	11	0
2015	114	34	67	14	0	24	7	3**
2016	74	29	41	4	0	25	4	0
2017	70	19	35	4	12	16	2	1
2018	54	16	4	2	32	0	0	16**
2019	33	6	0	1	26	0	0	6
gesamt	2442	692	1563	116	71	542	120	30

* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mind. vier bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler und Zwergadler).

** Inklusive noch nicht bearbeiteter Nachmeldungen. Die DAK bearbeitet ferner derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii*, da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Diese Meldungen werden vorerst zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.

sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Da sich mittlerweile auch in der aktuellen Landes-Meldeliste sehr viele auf Landesebene bereits extrem seltene bzw. noch nie nachgewiesene Arten befinden, gilt das oben Gesagte natürlich auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Bitte lassen Sie Sorgfalt

bei der Erstellung von Dokumentationen walten. Achten Sie stets auf die inhaltliche Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merkmale bzw. auch stimmlicher Äußerungen. Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB Auskunft eingeholt werden.

Dank

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum November 2018 bis September 2019 sowie für Nachmeldungen – zurück bis ins Jahr 2015 - bedanken wir uns bei:

K. Bollack, H. Deutschmann, W. Dittberner, T. Dürr, M. Fiddicke, S. Fischer, K.-D. Gierach, A. Günther, C. Grüneberg, H.-J. Haferland, M. Horny, B. Jahnke, H.-J. Kelm, S. Klasan, D. Köhler, B. Kreisel, D. Krummholz, K. Lüddecke, R. Marzahn, M. Miethke, J. Mellenthin, T. Noah, T. Nowatzki, P. Pakull, L. Peli-

kan, A. Petri, H. Pfister, C. Pohl, O. Pörtner, B. Ratzke, I. Röhl, R. Schirrmeister, B. Sonnenburg, A. Staar, C. Steiof, B. Steinbrecher, R. Stoyan, T. Tennhardt, M. Walter und K. Witt.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DAK im Kalenderjahr 2018/19 aktiv unterstützt haben, sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen. Gegenüber dem letzten AKBB-Bericht hat die Anzahl an Erstmeldern um weitere zehn Beobachter auf insgesamt **290** Personen erhöht.

Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2016 – Ergebnisstand AKBB

In Tab. 2 ist das vorläufige Abschlussergebnis für das Jahr 2016 zusammengestellt. Der Begriff vorläufig wird deshalb verwendet, da für das Berichtsjahr noch weitere Meldungen angefordert sind. Die Jahrgänge 2017 und 2018 werden derzeit hinsichtlich des Auftretens von Seltenheiten abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2017 bis 2018 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung noch nicht vorgelegter Dokumentationen. Hierzu gibt es wie in den letzten Jahren eine „Erinnerungsaktion“ zur Dokumentationspflicht, die insbesondere die Erst- und Letzt- oder seltener Vögel aus ornitho.de sichern soll. Ein leichtes Meldedefizit scheint für die Jahre 2017 bis 2018 noch zu bestehen.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für

Brandenburg und Berlin 2016 enthalten (HAUPT et al. 2019) bzw. akzeptierte Meldungen älterer Jahrgänge werden als Nachtrag im Jahresbericht 2016 genannt. Die vier nicht ausreichend dokumentierten Meldungen von 2016 liegen leicht unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Das langjährige Mittel liegt nun bei 6,9 % in der bekannten Größenordnung. Die Gründe für Ablehnungen sind weiterhin vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen. Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahr 2016 betrifft dies bis Redaktionsschluss 30.09.2019 folgende vier Arten:

Jahr 2016

Gänsegeier *Gyps fulvus*: 04.08.2016 Illmersdorf/LDS (Beobachtungsumstände und Beschreibung von Merkmalen nicht ausreichend)

Steppenweihe *Circus macrourus*: 17.04.2016 ad. W Rabenau/SPN (Beschreibung nicht ausreichend Kornweihe nicht ausgeschlossen)

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*: 29.10.2016 Uckersee/UM (Dokumentation erlaubt

keine eindeutige Abgrenzung zu anderen Raubmöwen, anerkannt als Raubmöwe spec.)

Gelbbraunlaubsänger *Phylloscopus inornatus*: 30.10.2016 Berlin (Beschreibung der Stimme widersprüchlich, Zilpzalp nicht ausgeschlossen)

Tab. 2: Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Zeitraum 2016 (Meldeergebnis AKBB; Stand 10.10.2019).

Tab. 2: Rare bird species in Brandenburg and Berlin in the period 2016 (Reporting results AKBB; reporting status as at 10.10.2019).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Zwerggans	10 (1)	10 (1)	0	-
Eistaucher	2	2	0	-
Nachtreiher	2	2	0	-
Steinadler	2	2	0	-
Schlangenadler	2	2	0	-
Gänsegeier	2	1	1	-
Steppenweihe	4	3	1	-
Mornellregenpfeifer	3	3	0	-
Teichwasserläufer	4	4	0	-
Sumpfläufer	1	1	0	-
Schmarotzerraubmöwe	2	1	1	-
Dreizehenmöwe	2	2	0	-
Küstenseeschwalbe	2	2	0	-
Gelbbräunlaubsänger	5	4	1	-
Grünlaubsänger	1	1	0	-
Spornammer	1	1	0	-
Gesamt	45	41	4	0

* Anzahl Meldungen: z.B. 10 (1) bedeutet, dass 10 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon eine Meldung als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurde.

Nachtrag Jahr 2015

Schlangenadler *Circaetus gallicus*: 11.09.2016 Fahlhorst/PM (Beobachtungsumstände für sichere Bestimmung nicht ausreichend)

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unserer Gäste, ein erlebnisreiches faunistisches Beobachtungsjahr 2020.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text Rangsdorf.
 BARTHEL, P.H., E. BEZZEL, T. KRÜGER, M. PÄCKERT & E.D. STEINHEIMER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands (2018): Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte 56: 205–224.
 BESCHOW, R. (2018): 17. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 25: 133–138.
 DAK Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) 2014: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2015. Seltene Vogelarten in Deutschland 2013: 60–67.

DAK Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) 2019a: Seltene Vogelarten in Deutschland 2017: 2–34. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
 DAK Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) 2019b: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019. Seltene Vogelarten in Deutschland 2017: 52–65.
 HAUPT, H., L. PELIKAN & W. MÄDLow (2019): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2016. Otis 26: 1–53.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12a,
 03130 Spremberg (Tel.: 03563/97079); E-Mail:
 akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de